



Grand Collège des Rites Cossais
SUPRÊME CONSEIL DU 33 Degré EN FRANCE
1764-1804
GODF

Monatsbrief Nr. 191 - September 2023

Meine geliebten Brüder und Schwestern,

Unsere Großen Tempelarbeiten sind gerade nach dem Schluss des Konvents des G::O::D::F:: in einer mehr als brüderlichen Wärme beendet. Sie haben über 900 Brüder und Schwestern aus unserer Jurisdiktion und aus vielen sowohl internationalen als auch französischen befreundeten Schottischen Jurisdiktionen und den anderen Jurisdiktionen unserer Obedienz in Anwesenheit unseres neuen Großmeisters und einer starken Delegation des Beamtenrates zusammengebracht.

Freilich hat unsere Jurisdiktion 1773 an der Gründung des Grand Orient de France teilgenommen, indem sie einen Schottischen Stein zu seinen Fundamenten gelegt hat. Baron Joseph-Félix von TOUSSAINCT, dessen Namen der aktuelle Jahrgang der Anerkennungsmedaillen des Obersten Beamtenrates trägt, wurde der erste Generalsekretär des neuen G::O::D::F:: Er war Mitglied des Rates der Kaiser des Ostens und des Westens, jener Hochgradenbehörde, die 1761 Étienne MORIN zur Verbreitung des Perfektionsritus ermächtigt hatte, welcher am Ursprung unseres gegenwärtigen Ritus steht und somit seit der Geburt des G::O::D::F:: in seiner endgültigen Form mit dabei besteht.

Diese Großen Tempelarbeiten wurden dank Euch allen durch Eure Berichte und Anwesenheit ein Erfolg. Sie läuten das Ende der Sommerruhe ein und verkünden die Wiederaufnahme unserer Arbeit.

Dieser Neuanfang darf uns nicht vergessen lassen, dass unser Schottischer Weg in seinen symbolischen, philosophischen und spirituellen Ansätzen uns zu unserer eigenen Umwandlung führt, uns aber auch darauf vorbereitet, uns der Welt besser zu öffnen, uns darin mit allen Kräften zu engagieren, um gegen alle Formen der Ausgrenzung zu kämpfen und die Zukunft unseres Planeten möglichst zu bewahren.

Die gesamten Kommentare und Berichte, die bei unseren Großen Herbsttempelarbeiten zum besten gegeben wurden, zeugen von diesen Sorgen und laden zu einem echten Universalismus von Gedanken und Handlungen ein, für den unser Ritus jenseits von jedem in sich selbst geschlossenen Grüppchen an der Einigung teilhaben mag!

Die 2019 in Istanbul unterzeichnete Große Universalcharta, die mehr als 30 Jurisdiktionen mit dem Wesen dieser von uns geteilten „freien Spiritualität“ zusammenbringt, muss zu einer der Stützen werden, um das zu sammeln, was noch verstreut herumliegt, und eine wahrhaftige Kraft der Einigkeit über alle geistigen oder geografischen Grenzen hinaus darzustellen.

Angesichts des Chaos der Welt, angesichts der vor uns stehenden Herausforderungen, „liegt unsere Welt am Sterben dadurch, das wir zu viel tun, als ob“, erinnert uns unser Bruder Raphaël LIOGIER aus unserem nationalen *Sources*-Areopag in seinem jüngsten Buch, das unter dem Titel „Khaos. Das verratene Versprechen der Moderne“(1) gerade veröffentlicht wurde.

Ab dem „Ich bin der Eine, der ich bin“, einer rohen Transzendenz der Suche nach unserer eigenen Spiritualität, haben wir alle „Prüfungen“ durchzulaufen, um uns miteinander zu verbinden: mit dem anderen Lebewesen, mit dem anderen Menschen, mit jener Menschheit, die unser einziger Horizont ist und bleiben soll.

Alles in unserem Schottischen Ansatz lädt uns dazu ein.

Es ist nie zu spät zu handeln!

Schöne Rückkehr zu Euren Tempeln, alle meine geliebten Schwestern und Brüdern.

Mit meiner brüderlichsten Freundschaft an jeden.

T.:I.:F.: **Christian CONFORTINI**, 33^e

Très Puissant Souverain Grand Commandeur